

**Leider verloren – Ohne AIDS-Prävention verlieren wir alle!**

AIDS-Hilfe NRW demonstriert auf dem Europride gegen Haushaltssperre

Köln, 07.07.2002 – Die seit Ende Mai ausgesprochene Haushaltssperre gefährdet viele Maßnahmen im Bereich der AIDS-Prävention in NRW, Aktionen der schwulen Herzenslustgruppen, Projekte für Frauen und drogengebrauchende Menschen sowie das landesweite Spritzenautomatenprojekt.

Unter dem Motto »Ohne AIDS-Prävention verlieren wir alle!« demonstrieren während der großen CSD-Parade in Köln Vertreterinnen und Vertreter der regionalen AIDS-Hilfen und anderer Mitgliedsorganisationen, der Landesarbeitsgemeinschaften »PositHIV NRW« und »Frauen und AIDS in NRW«, der schwulen Präventionsgruppen HERZENSLUST und vieler anderer für die Freigabe der bereits zugesagten Mittel.

Statt Cruisingpacks oder Kondomen werden 10 000 Lose an die Zuschauerinnen und Zuschauer am Paradedeweg verteilt. Doch auf allen Losen steht »Leider verloren!«

**Denn ohne AIDS-Prävention verlieren wir**

- Lebensqualität, denn Prävention bedeutet immer mehr als Kondome! AIDS-Prävention mit HERZENSLUST unterstützt gerade in der schwulen Szene fantasievolle Aktionen, die Lebenslust und Vielfalt in den Vordergrund stellen. Auch der Kölner CSD entstand aus diesem Anliegen heraus!
- Solidarität, denn das Engagement vieler, vieler, meist ehrenamtlicher Menschen aus dem Umfeld der AIDS-Hilfen haben in der Vergangenheit ein großes Netzwerk für Menschen mit HIV und AIDS geschaffen. Viele Strukturen in der Gesundheitsselbsthilfe und der Schwulenbewegung wären ohne diese nicht denkbar.
- Gesundheit, denn eine vielfältige AIDS-Prävention hilft, HIV-Infektionen und andere Krankheiten zu verhindern. Trotz aller medizinischer Fortschritte ist eine Kombinationstherapie keine Alternative. Das beste Mittel gegen AIDS bleibt Prävention.
- Menschen, denn AIDS ist nach wie vor eine tödliche Krankheit. Trotz aller Heilungsfantasien sterben immer noch Menschen an den Folgen von AIDS.

Die Landtagsfraktionen, aber auch die Politikerinnen und Politiker in den Kommunen sind aufgefordert, sich mit Ihren Möglichkeiten für eine Entsperrung der Haushaltsmittel für die zielgruppenspezifische AIDS-Prävention und die Drogenselbsthilfeförderung einzusetzen, damit die Erfolge in der Präventions- und Selbsthilfearbeit nicht gefährdet werden.

---

**Guido Schlimbach** ■ **Pressesprecher**  
**Fon** 0221 925996-17 ■ **Fax** 0221 925996-9  
**Mail to** [guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de](mailto:guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de)

AIDS-Hilfe NRW e.V. ■ Hohenzollernring 48 ■ 50672 Köln  
<http://nrw.aidshilfe.de>  
BfS Köln ■ Konto 811 76 00 ■ BLZ 370 205 00